Bedienungs-Kurzanleitung V1.0 für

CONNECT-OPC-UA - Gateway

Anschlüsse:



WiFi

Spannungsanschluss 24V DC

optional: SIM-Karten-Slot bei LTE

optional: Fernwartung S1

optional: LTE-Statusanzeige

LAN-A: PC für Konfiguration oder
Gerät/PC für Konfiguration

Power-ON

LAN-B: weiteres Subnet oder
Teilnehmer / Maschinennetzwerk

an: WIFI aktiv
blinken: WIFI-Datenübertragung

an: WIFI aktiv
blinken: WIFI-Datenübertragung

Power-ON

LAN-A: PC für Konfiguration oder
Gerät/PC für Kommunikation

Spannungsanschluss 24V DC

optional: SIM-Karten-Slot
bei LTE



WiFi

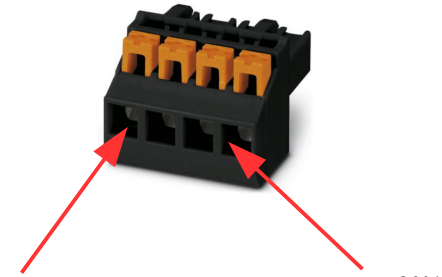
LAN-B: weiteres Subnet oder
Teilnehmer / Maschinennetzwerk

optional: Fernwartung S1
optional: LTE-Statusanzeige

Spannungsanschluss:

Spannung: 24 V DC ± 20%
Leistung: 1,2W

Belegung Spannungsstecker:



Erstinbetriebnahme:

- CONNECT-Protokollumsetzer erzeugt WLAN-Netz mit SSID „CONNECT WiFi“ mit aktiven DHCP-Master (Laptop bekommt IP-Adresse automatisch zugewiesen)
- Laptop mit diesem WLAN-Netz verbinden und mit Browser WebServer mit IP: http://192.168.2.1 öffnen

oder

- PC mit LAN-Kabel an LAN-Port anschließen
- PC muss im Subnet 192.168.2.xxx sein
- mit Browser WebServer mit IP: http://192.168.2.1 öffnen

Startseite:



Grund-Konfiguration:
Name für das Gerät zur Identifikation vergeben

OPC-UA-Server konfigurieren
Nachdem Sie die Erstinbetriebnahme durchgeführt haben, werden Sie automatisch auf die Seite „Variablen“ weitergeleitet. Dort können Sie als nächstes den OPC-UA-Server konfigurieren.



In der Gruppe „Allgemeines“ legen Sie hierzu zunächst folgende globale Einstellungen fest, die dann für alle Verbindungen gelten:

Darstellung	SIMATIC	Die Variablen der einzelnen Verbindungen werden getrennt nach Eingängen, Ausgängen, Merkern, Zählern, Timern und Datenbausteinen dargestellt. Dies entspricht der Standard-SIMATIC-Server-Schnittstelle von Siemens.
	individuell	Die Variablen werden genau so, wie sie in der Variablentabelle angegeben sind, dargestellt. Damit ist eine eigene individuelle Schnittstelle definierbar.
Status-Variablen	Wenn aktiviert, können die Adressinformationen sowie der Status der jeweiligen Verbindung über den OPC-UA-Server abgefragt werden.	

Sobald Sie die allgemeine Einstellungen festgelegt haben, können Sie die Verbindung zu Ihrer S5/S7-Steuerung anlegen. Geben Sie hierzu der Verbindung zunächst einen Namen und füllen Sie anschließend die Felder für IP-Adresse, Kanal, Rack und Slot entsprechend der Hardware-Konfiguration Ihrer SPS aus. Optional können Sie der Verbindung auch noch einen Kommentar zuweisen, der dann vom OPC-UA-Server verwendet wird.

Anschließend können Sie die einzelnen Variablen für die Verbindung anlegen. Hierfür steht Ihnen eine Tabelle mit den folgenden Spalten zur Verfügung:

Name	Name für die Variable (frei definierbar)
Datentyp	Datentyp der Variable in der SPS
Adresse	Adresse der Variable in der SPS im S7-Syntax: => bei Datentyp DB und IDB: Kürzel und Bausteinnummer (z. B. DB10) => bei Datentyp COUNTER: Kürzel und Nummer (z. B. Z18) => bei Datentyp TIMER: Kürzel und Nummer (z. B. T22) => bei Datentyp BOOL: Datenbereich, Adresse und Bit-Nummer (z. B. M20.3, E4.5) => bei allen weiteren Datentypen (BYTE, WORD, etc.): Datenbereich mit Einheit und Adresse (z. B. MB11, AW32) **bitte beachten:** => beim Datentyp STRING muss zusätzlich die maximale Länge der Zeichenkette, so wie in der SPS definiert, angegeben werden => beim Datentyp ARRAY muss zusätzlich die Länge des Arrays angegeben werden; bei mehrdimensionalen Arrays werden die Längen durch Komma getrennt (z. B. 10,4) => bei Variablen aus Datenbausteinen gilt folgendes zu beachten: ==> wird die Darstellung „SIMATIC“ verwendet, so muss zunächst immer eine übergeordnete Variable vom Typ DB bzw. IDB angelegt werden; in den darunter liegenden Variablen wird dann nur noch die Einheit, die Adresse und ggf. die Bit-Nummer angegeben (z. B. DBX3.7, DBB15)

	==> wird die Darstellung „individuell“ verwendet, so können Variablen von Datenbausteinen auch direkt angelegt werden; hier muss dann zusätzlich immer die Bausteinnummer mit angegeben werden (z. B. DB10.DBX3.7, DB10.DBB15)
Zugriff	legt fest, ob auf die Variable lesend und/oder schreibend zugegriffen werden darf
Kommentar	optionaler Kommentar für die Variable, der im OPC-UA-Server verwendet wird (frei definierbar)

Sobald Sie die Zeile für die neue Variable ausgefüllt haben, können Sie diese über das Pluszeichen übernehmen. Anschließend steht Ihnen wieder eine neue leere Zeile zur Verfügung, über die Sie nun eine weitere Variable anlegen können. Bereits angelegte Variablen können jederzeit über das Minuszeichen wieder gelöscht werden.

Haben Sie alle Variablen für Ihre Verbindung angelegt und möchten eine weitere Verbindung anlegen, so müssen Sie lediglich auf das Pluszeichen oben hinter der Auswahlliste der Verbindung klicken. Anschließend wird Ihnen dann wieder ein leeres Formular und eine leere Tabelle angezeigt, wo Sie nun die Daten für die neue Verbindung und deren Variablen eingeben können. Möchten Sie die Daten einer bereits angelegten Verbindung bearbeiten, so müssen Sie diese einfach über die Auswahlliste oben auswählen. Über das Minuszeichen hinter der Liste können Sie zudem die aktuell ausgewählte Verbindung wieder löschen.

Sobald Sie alle Verbindungen und Variablen angelegt haben, müssen Sie schließlich noch auf „Einstellungen speichern“ klicken, damit diese auch übernommen werden.

Unter der Web-Adresse https://www.process-informatik.de stehen produktspezifische Dokumentationen oder Software-Treiber/-Tools zum Download bereit.
Bei Fragen oder Anregungen zum Produkt wenden Sie sich bitte an uns.

Process-Informatik Entwicklungsgesellschaft mbH
Im Gewerbegebiet 1
DE-73116 Wäschenbeuren
+49 (0) 7172-92666-0

info@process-informatik.de
https://www.process-informatik.de

Copyright by PI 2026

Menübaum Webseite:

+ Produkte / Doku / Downloads
  + Hardware
    + Fernwartung
      + S5
        + Internet
          + CONNECT-Geräte
            + CONNECT-HS-OPC UA - Gateway

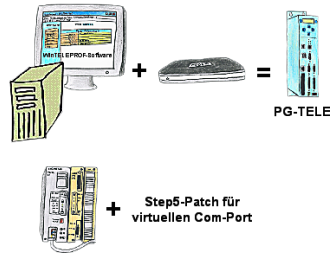
QR-Code Webseite:





Bitte vergewissern Sie sich vor Einsatz des Produktes, dass Sie aktuelle Treiber verwenden.

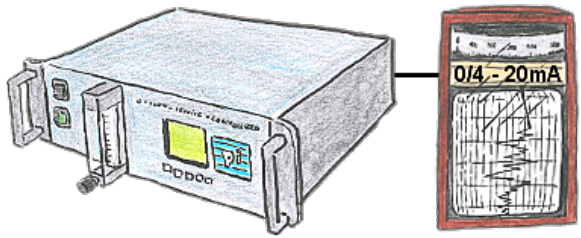
WinTELEPROF-Software = Software-PG-TELE



Sie setzen die Geräte der Tele-Network-Familie ein und wollen kein Gerät auf dem Tisch stehen haben? Kein Problem, installieren Sie sich die WinTELEPROF-Software auf Ihrem PC und über einen virtuellen COM-Port greifen Sie nach erfolgtem Verbindungsaufbau mit Ihrer Step5/7-Programmiersoftware (auch Siemens) zu.

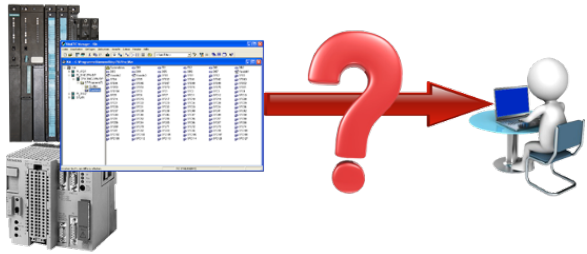
Bei Step5 wird die Step5-Software noch gepatched, dann kann auch diese mit dem virtuellen COM-Port arbeiten.

Dokumentation des Sauerstoffgehalts



Über den integrierten Stromausgang können Sie den aktuellen Messwert in den Bereichen 0/4 - 20mA über frei wählbare Grenzen ausgeben.

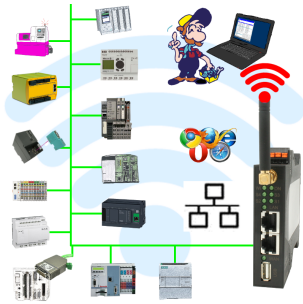
Automatische Sicherung Ihrer SPS



Gewähren von Sicherheit vor Produktionsausfällen durch regelmässige Backups von S5- oder S7-SPS auf Ihrem PC. S5/S7/H1-Backup/Restore-Software sichert alle projektierten Steuerungen zu einem vorab festgelegten Zeitpunkt. Egal ob minütlich, stündlich, täglich, wöchentlich oder einmal im Monat, die SPS wird komplett ausgelesen und auf die Festplatte/Netzlaufwerks des Rechners gesichert.

Bei Ausfall der Backup-Batterie oder Beschädigung der SPS können Sie die SPS mit dieser Backup-Datei per Restore wieder herstellen.

Kabellos um die Maschine bewegen



Rund um die Maschine mit PC steuern/beobachten => solch ein langes Kabel hat keiner dabei

Sich um die Maschine ohne Angst bewegen dass das Kabel zu kurz ist oder einer drüber fährt und es dabei beschädigt. Immer ONLINE und im geeigneten Moment eingreifen oder einen Schutzschalter/Taster auslösen und die Reaktion der Maschine beobachten, immer per WIFI auf der Maschine ONLINE.

LAN-WIFI-Umsetzung löst alle Probleme und mögliche Gefahren

S5-SPS über USB

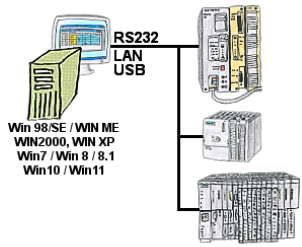


Kommunikation mit S5-SPS über USB, nur wie und womit?

Datenkommunikation mit S5-SPS von PC oder anderen Geräten über USB, welches Interface wird benötigt. Fragen um die Sie sich keine Gedanken machen müssen. Mit "S5 über USB" bekommen Sie passende Interface-Produkte für die Schnittstelle der SPS.

Welches Sie dann einsetzen obliegt Ihnen.

Programmierung/Steuerung von S5/S7[FREEWARE keine Support-Unterstützung]-SPS



Programm-Änderung an Ihren Anlagen und kein originales Programmierpaket?

Mit PG-2000, einem universellen Programmier-System für S5 und S7-Steuerungen [S7 FREEWARE ohne Support-Unterstützung] führen Sie die Änderungen an den Steuerungen selbst durch. Verbinden Sie den PC über COM-, USB- oder LAN-Port mit dem geeigneten Interface-Produkt.

Eine Oberfläche für S5- und S7-Programmierung[S7 FREEWARE ohne Supportunterstützung], so müssen Sie sich nicht umgewöhnen. Windows als Betriebssystem, arbeiten Sie mit jeder aktuellen Windows-Version. Wo die originalen Programmierpakete nicht mehr funktionieren, mit PG-2000 ONLINE arbeiten.